

Verbund thermischer Verwertungsanlagen Ostschweiz VTV



Tätigkeitsbericht 2013

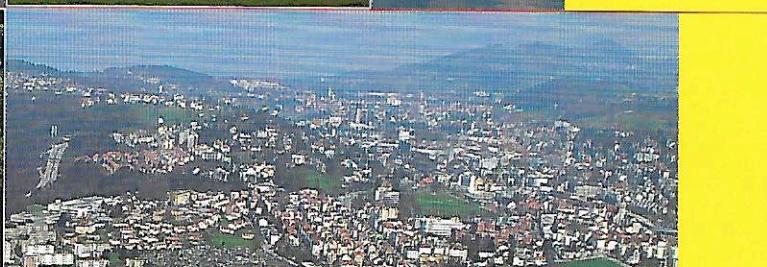
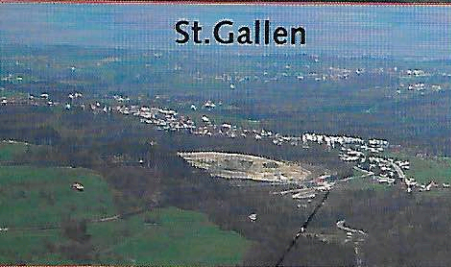
Niederurnen



Buchs



St. Gallen



Trimmis



Inhalt

Seite 5	Vorwort des Präsidenten
Seite 6	Das Berichtjahr 2013
Seite 7	Jahresbericht 2013
Seite 9	VTV Betriebszahlen 2013
Seite 10	Gevag – Energie aus Abfall
Seite 11	KVA Linthgebiet
Seite 12	KHKW der Stadt St. Gallen
Seite 14	VfA – Verein für Abfallentsorgung

Vorwort des Präsidenten

Der Verbund thermischer Verwertungsanlagen Ostschweiz (VTV) kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 zurückblicken.

Wurden doch auch im Jahr 2013 wieder um die 54'000 to Abfall über die Geschäftsstelle in Buchs auf die 4 Anlagen Niederurnen, Trimis, St. Gallen und Buchs verteilt. Dies ist eine enorme Menge Abfall, vor allem wenn man bedenkt, dass der VTV erst Ende 2009 gegründet wurde.

Die 4 Kehrichtverbrennungsanlagen zusammen weisen eine Jahreskapazität von 500'000 to Abfall zur thermischen Verwertung aus. Dies entspricht einer Dampfmenge von ca. 2 Millionen Tonnen. Würde daraus «nur» Strom produziert, ergäbe dies eine Menge von ca. 470 Millionen kWh. Um diese Strommenge zu produzieren, müssten andererseits in einem modernen Braunkohle-Kraftwerk etwa 470'000 Tonnen an Braunkohle verbrannt, oder es müssten über 30'000 Fussballfelder mit Photovoltaik-Modulen überdeckt werden. Solange im Strommarkt noch weit über 80% der Energie aus Atom, Kohle, Oel oder Gas produziert wird, müssen auch KVA's ohne Wärmekopplung, also reine Stromproduzenten, mit Blick auf alle Aspekte des Umweltschutzes voll akzeptiert werden.

Der VTV hingegen investiert laufend in neue Technologien, damit die Kraft-Wärmekopplung noch besser zum Tragen kommt.

Auch der saisonalen Nutzung des Abfalls als wertvoller Brennstoff wird weiterhin grosse Beachtung geschenkt. In allen 4 KVA's wurden und werden die Abfallbunker resp. die Ballenla-

ger optimiert. Um wertvolle Metalle und Nicht-eisenmetalle zurückzugewinnen, wurde in neue Anlagen investiert.

Um auch in Zukunft auf dem aggressiven Abfallmarkt erfolgreich bestehen zu können, ist es ein Muss, die Zusammenarbeit unter den 4 KVA's noch mehr zu vertiefen.

Die Zusammenarbeit gibt Sicherheit in der Verwertung, es steht, wie bereits erwähnt, eine Verwertungskapazität von 500'000 to/Jahr zur Verfügung. Der VTV kann als Einheit auftreten und die 4 Kehrichtverbrennungsanlagen konkurrenzieren sich nicht gegenseitig. Es können künftig sicher noch weitere Synergien genutzt werden wie zum Beispiel eine gemeinsame Strombewirtschaftung, Verwertung der Wertstoffe usw.

Trotz relativ schwierigen Aussichten, welche uns künftig erwarten, wie Ausschreibung Vorarlberg, 2015 Inbetriebnahme Perlen usw. bin ich überzeugt, dass sich der VTV in diesem Umfeld behaupten kann; denn Zusammen sind wir stark!

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Beteiligten, vor allem bei Roger Hollenstein, Geschäftsführer VTV, recht herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Frühjahr 2014

Der Präsident:

Karl Hollenstein



Das Berichtjahr 2013

Mitgliedschaft und Mitglieder im VTV:

- Zweckverband für die Kehrichtbeseitigung im Linthgebiet (ZKL), in Niederurnen

im Vorstand: **Walter Furgler**
Delegierter: **Markus Schwizer**

- Gemeindeverband für Abfallentsorgung (GEVAG), in Trimmis

im Vorstand: **François Boone**
Delegierter: **Hans Geisseler**

- Kehrichtheizkraftwerk St. Gallen (KHKW) in St. Gallen

im Vorstand: **Markus Walser**
Delegierter: **Marco Sonderegger**

- Verein für Abfallentsorgung (VfA) in Buchs

im Vorstand: **René Nigg**
Delegierter: **Karl Hollenstein**

Präsident: **Karl Hollenstein**

Geschäftsführer: **Roger Hollenstein**



Jahresbericht 2013

Delegiertenversammlung

Die 4. ordentliche Delegiertenversammlung fand am Dienstag, den 26. März 2013 um 10.30 Uhr im Sitzungszimmer des KHKW St. Gallen statt.

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung des VTV wurden von der Thöny Treuhand AG den Anwesenden direkt zugesandt.

Die Jahresrechnung 2012 wird einstimmig genehmigt.

Wahlen des Vorstandes für die Amtsperiode 2013 – 2014:

Rico Bertini tritt als VTV Vorstandsmitglied zurück; als Ersatz wird Walter Furgler, neuer Gesamtleiter der KVA Linthgebiet, nominiert.

Abstimmung:

Einstimmig wird Walter Furgler als neues Vorstandsmitglied gewählt.

In Globo werden folgende Herren für ein Jahr wiedergewählt:

François Boone; René Nigg und Markus Walser

Ebenso wird der Präsident Karl Hollenstein für ein weiteres Jahr in seinem Amt bestätigt.

Mitgliederbewegung:

Seit dem 10. November 2009 zählt der VTV vier Mitglieder, und zwar

ZKL – Zweckverband für die Kehrichtbeseitigung im Linthgebiet, Niederurnen

GEVAG- Gemeindeverband für Abfallentsorgung, Trimmis

KHKW – Kehrichtheizkraftwerk St. Gallen, St. Gallen

VfA- Verein für Abfallentsorgung, Buchs

Vorstandssitzungen

Die koordinierte Zusammenarbeit unter den vier thermischen Verwertungsanlagen wurde im Berichtsjahr vermehrt praktiziert; so wurden zum Beispiel die Revisionspläne für 2014 gemeinsam erstellt.

Eine eventuelle Zusammenarbeit in folgenden Bereichen soll geprüft werden:

- Strombewirtschaftung
- Installation eines Wertstoff-Tools, welcher nur von den vier Mitglieder-Anlagen genutzt werden kann
- Lager-Bewirtschaftung unter den vier Mitglieder-Anlagen in den nächsten Jahren optimieren resp. ausbauen

In den KVA's ZKL Niederurnen, GEVAG Trimmis und VfA Buchs wurden bereits Investitionen getätigt in Bunker, Schlackenaufbereitung, Ballenlager usw.

In St. Gallen wurde für das KHKW im März 2013 mittels Volksabstimmung der Kredit für Logistikbauten und Erneuerung der Elektroinfrastruktur bewilligt. Im Januar 2014 fand der Spatenstich für diese Arbeiten statt.

Dank einer optimalen Marktbewirtschaftung durch den Geschäftsführer des VTV konnte Abfall, welcher für uns z. B. aus unserem Einzugsgebiet verloren ging, wieder anderswo aquiriert werden. Die Quellen werden hier nicht preisgegeben.

VTV Betriebszahlen 2013

**Angelieferte Mengen an
Siedlungsabfällen sowie Abfällen
aus Industrie und Gewerbe**

=

485'916 to

Strom wurde produziert

=

267'531 MWh

Prozessdampf geliefert

=

157'535 MWh

Fernwärme

=

174'633 MWh

Wertstoffe zur Wiederverwertung

aus der Schlackenaufbereitung:

Fe-Eisen

=

8'721 to

Nichteisenmetalle

=

1'713 to

übrige Wertstoffe:

Holz

=

8'817 to

Kunststoffe

=

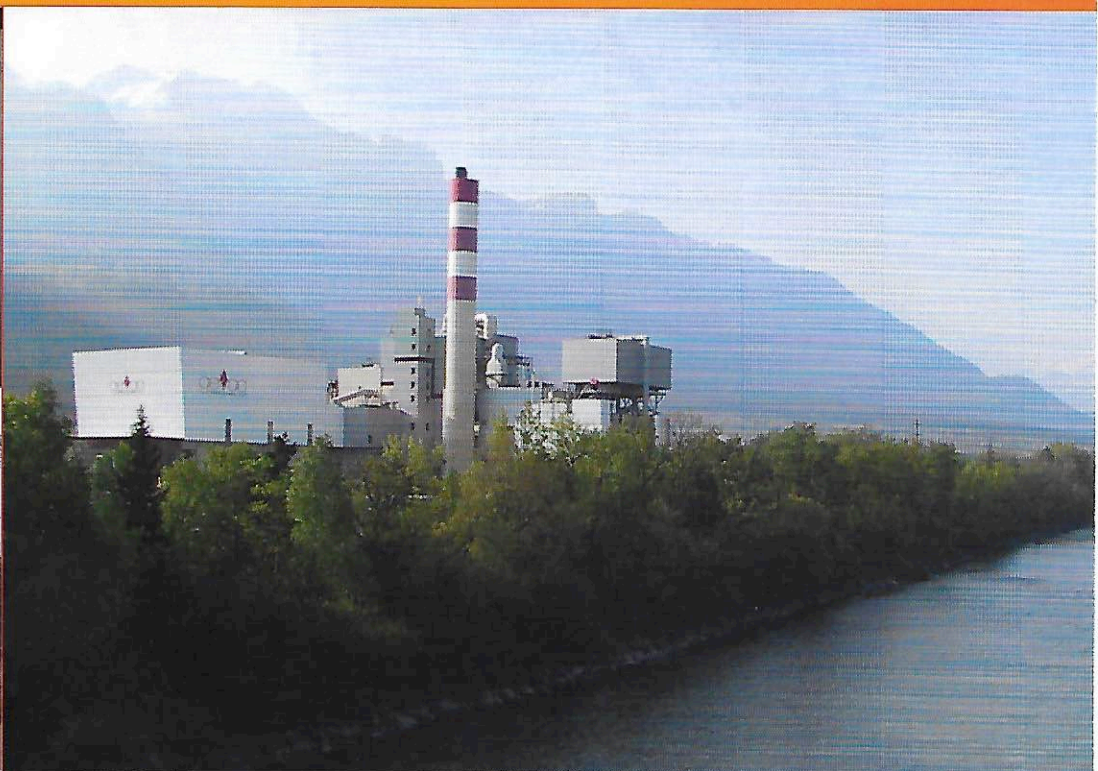
94 to

Komposterde

=

29'011 to

Gemeindeverband für Abfallentsorgung in Graubünden (GEVAG) Trimmis



Auch in der Kehrlichtverbrennungsanlage in Trimmis wurde, nebst vielen anderen Erneuerungen und Anpassungen, in eine optimale Bunkerbewirtschaftung investiert.

In Ergänzung zur heute produzierten Fernwärme für die Papierfabrik in Landquart kann die KVA Trimmis aufgrund ihrer Kapazitäten Fernwärme an weitere Grossabnehmer liefern.

Die Fernwärmeleitung wurde während der Jahre 2009 bis 2012 bis nach Chur ausgebaut.

Durch diese Nutzung der Abwärme der KVA Trimmis können jährlich rund 32 Millionen kWh Wärme genutzt werden. Umgerechnet würde dies 3 Millionen Liter Heizöl-Äquivalenten entsprechen, was einer Reduktion des CO₂-Ausstosses von rund 7000 Tonnen pro Jahr entspricht.

Die KVA Trimmis befindet sich in jeder Hinsicht auf dem neusten Stand der Technik und hat sich zu einem Dienstleistungsbetrieb – Entsorger, Energielieferant und Recycler-ersten Grades entwickelt.



Neue Fernwärmezentrale

Zweckverband für die Kehrichtbeseitigung im Glarnerland (KVA Linthgebiet) Niederurnen



Die Kehrichtverbrennungsanlage Niederurnen wurde während der Jahre 1997 bis 2001 und 2010 bis 2011 weitreichend um –und ausgebaut. Des Weiteren wurde kürzlich eine Schlackenaufbereitung nach neustem Stand der Technik in Betrieb genommen. Diese Top-Anlage befindet sich im grossen blauen Gebäude. (Siehe Bild)

Im Gebäude nebenan wurde eine Ballenpresse installiert, um die Lagerung von Abfall als Ue-

berbrückung bei Engpässen z.B. Ausfall einer Verbrennungslinie usw. zu ermöglichen. Ebenso wurde ein Bunker sowie die Abfallannahme neu erstellt resp. nachgerüstet.

Die KVA Linthgebiet zählt dank all diesen Nachrüstungen und Erneuerungen mit zu den umweltfreundlichsten Anlagen europaweit.

Kehrichtheizkraftwerk der Stadt St. Gallen

Kehrichtheizkraftwerk St.Gallen

Erneuerung der
Logistikbauten und
der Elektroinfrastruktur

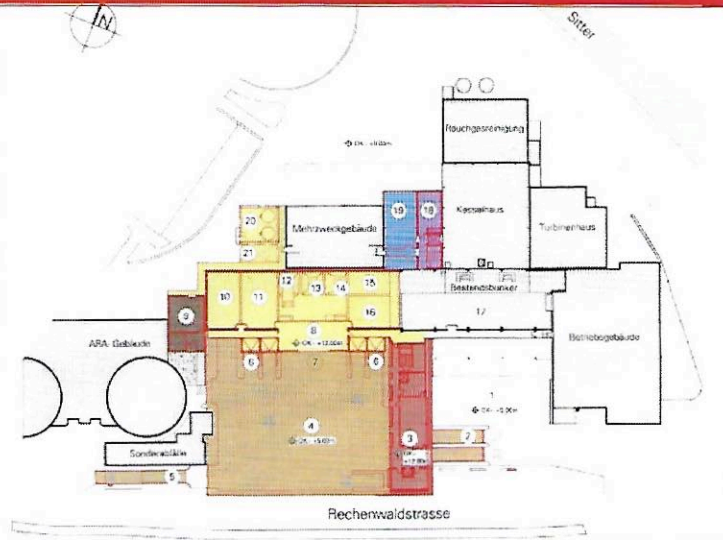
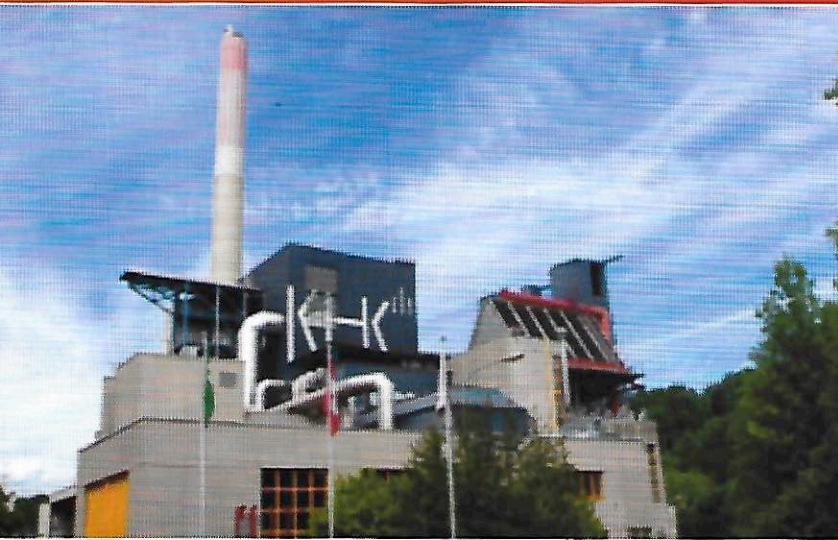


Das Kehrichtheizkraftwerk ist seit 1972 in Betrieb.

Es wurde in den Jahren 1987–1989 umfassend erneuert und im Jahr 1996 mit einer Entstickungsanlage ergänzt.

Die beiden Ofenlinien wurden 1987–1989 erneuert und seither ständig optimiert und den verschärften Umweltvorschriften angepasst. Der Kehrichtbunker, der Kamin sowie weitere Bauteile stammen aus der Zeit des Betriebsbeginns im Jahr 1972 und müssen nach über 40 Jahren grundlegend saniert werden.

Im Jahr 2004 beschloss der Stadtrat, das KHKW rollend zu erneuern. Dieses Vorgehen ist wesentlich kostengünstiger als ein Neubau, weil damit die einzelnen Anlageteile individuell bis zum Ende ihrer technischen Lebensdauer betrieben werden können. Um dies optimal zu erreichen, muss die Erneuerung in einem Gesamtkonzept geplant werden, welches dann in verschiedenen Etappen umgesetzt werden kann.



Im Januar 2014 findet der Spatenstich für folgende Erneuerungen statt:

- Erneuerung und Vergrösserung des bestehenden Abfallbunkers
- Unterteilung des Abfallbunkers in zwei Annahme- und einen Brennstoffbunker
- Erstellung einer Halle über dem Annahme- und Entladebereich
- Erneuerung und Ergänzung der Technischen Zusatzanlagen
- Neukonzeption der elektrischen Anlagen am Standort Au
- Erneuerung der elektrischen Verkabelung der internen Anlagen
- Ersatz und Neupositionierung des Kamins
- Anpassungen der Rechenwaldstrasse an die neuen Platzverhältnisse

Dank diesen Massnahmen wird die Betriebssicherheit der ganzen Anlage optimiert.

Das KHKW St. Gallen gehört zu den Energieeffizientesten Anlagen überhaupt.

Verein für Abfallentsorgung (VfA) Buchs



In der Kehrichtverbrennungsanlage Buchs, in welcher seit 1974 eine thermische Verwertung besteht, wurden in den letzten Jahren folgende wichtige Projekte realisiert:

- Vergrößerung des Abfallbunkers
- Nachrüstung der Rauchgasreinigungen auf den neusten Stand der Technik
- Kontinuierlicher Ausbau des Fernwärmenetzes
- Installation von 2 Ballenpressen (in Buchs und Sennwald)
- Bau einer Dampfleitung ins Fürstentum Liechtenstein
- Installation von Schichtenspeichern für eine optimale Wärmenutzung
- Erweiterung der Kompostierung
- Optimierung der Schlackenaufbereitung

Auch die KVA in Buchs – wie alle dem VTV angehörigen Anlagen – befindet sich auf dem neusten Stand der Technik und ist für die Zukunft gerüstet.

VTV Verbund thermischer Verwertungsanlagen Ostschweiz
c/o VfA Verein für Abfallentsorgung
Langäulistrasse 24
9470 Buchs

Tel. 081 750 64 00
Fax 081 750 64 05

info@vtv.ch
www.vtvostschweiz.ch

Vereinsgründung: 10. November 2009



KVA Linthgebiet
Im Fennen 1a
8867 Niederurnen

Tel. 055 617 27 40
Fax 055 617 27 49

www.kva-linthgebiet.ch



VfA Verein für Abfallentsorgung
Langäulistrasse 24
9470 Buchs SG

Tel. 081 750 64 00
Fax 081 750 64 05

www.vfa-buchs.ch



Kehrichtheizkraftwerk der Stadt St. Gallen
Rechenwaldstrasse 30
9014 St. Gallen

Tel. 071 274 31 11
Fax 071 274 31 10

www.khk.stadt.sg.ch



gevag Energie aus Abfall
Rheinstrasse
7201 Untervaz

Tel. 081 300 01 90
Fax 081 300 01 99
www.gevag.ch

